

SYMPOSION zum Thema der temporären Nutzungen in der Stadt

Aufbauend auf der Recherche im Rahmen des von der EU geförderten Projektes **Urban Catalyst** (www.urbancatalyst.de) und zusammenhängend mit der Thematik von leer stehenden Objekten in Wien wollen wir mit dieser Veranstaltung temporär zu Verfügung stehende Objekte und temporäre Aktivitäten grundsätzlich thematisieren.

Bei der Veranstaltung **tempo...rar?** wird hinterfragt, welche Auswirkungen temporäre Aktivitäten auf das „urbane“ Leben haben oder in Zukunft haben könnten und welche Zusammenhänge es zwischen Programmierung von Nutzungen, Objektplanung und Stadtplanung gibt.

Das Symposium selbst ist eine Wanderung durch die Stadt, bei der ausgewählte, potenziell zu Verfügung stehende, temporär nutzbare Objekte jeweils für eine Veranstaltung benutzt werden. **tempo...rar?** richtet für den jeweiligen Tag an diesen Orten eine Lounge als Veranstaltungsort ein.

Akteure aus verschiedenen Lagern werden eingeladen: NutzerInnen, EigentümerInnen, TheoretikerInnen, StadtplanerInnen, VermittlerInnen, GebietsmanagerInnen, etc.

Zu jeder Veranstaltung gibt es Aufträge für Impulsreferate. Alle Diskussionsteilnehmer werden mit einer schriftlichen Zusammenfassung zu ihrem Themenschwerpunkt im voraus beauftragt.

Die Veranstaltung versteht sich als aktiver Sammler; Ausloten von vielleicht oft weit weg scheinenden Ideen, Einfällen, Konzepten, Anregungen, Bedürfnissen, Erfahrungen, aber auch Forderungen.

Jeder Symposiumstag hat weiters neben Wien einen Referenzschwerpunkt zu einer der anderen am EU-Projekt beteiligten europäischen Städte: Berlin, Amsterdam, Helsinki und Neapel.

Arch. Florian Haydn/Robert Temel

Themengruppen

Erstens geht es um **Erfahrungsberichte** zu Räumen, die bereits temporär genutzt wurden. Im Mittelpunkt steht dabei die **Position** der SymposionsteilnehmerInnen. Untersucht wird das Potenzial bereits möglicher und eine Definition neuer Rahmenbedingungen, die eine temporäre Nutzung von Objekten sowohl für Eigentümer als auch für Nutzer erleichtern bzw. attraktiv machen können. Synergetische Potentiale beider Seiten werden ausgelotet.

Von Seite der temporären NutzerInnen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Programme trotz **Ortswechsel** weiterentwickeln können: Welche **Netzwerke** und Infrastrukturen sind hierfür notwendig? Von Seite der Veranstalter werden die unterschiedlichen **Typologien** temporärer Aktivitäten, die in Wien stattgefunden haben, aufgezeigt. Hier werden auch **Referenzbeispiele** aus anderen europäischen Städten erläutert, die es in dieser Form in Wien noch nicht gegeben hat. Zur Sprache kommen Erfahrungen zu **Spielregeln**, die dem Eigentümer aber auch dem Nutzer die Wahrung seiner Interessen garantieren sollen.

Allgemeine Fragen zur **Stadtplanung** sind ein weiteres Diskussionsthema. Der Frage, wie **Programme** als Planungsgrundlage entstehen bzw. wie auf sie zurückgegriffen wird, wird nachgegangen. Welche Programme sind aus temporären Aktivitäten **entstanden**, auf die sich etwa eine spätere Objektplanung mit dem neuen Raumprogramm bezogen hat?

Das Temporäre setzt **Impulse zur Entwicklung** von stabilen Programmen mit konkreten Raum- und Bedarfsprofilen zur langfristigen Objektnutzung bzw. Gebietsbesiedelung. Welche sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen Impulse können von temporären Nutzungen auf die Belebung und die Identität von konkreten Orten und Stadtteilen ausgehen?

Creative Industries, Start-Ups, etc. benötigen in der Anlaufphase rasch verfügbare, günstige Räume. Bestehen hier Handlungsfelder für die städtische Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik, Stadtplanung, insbesondere in Wien, wo für solche „neuen Szenen“ kaum unterentwickelten Stadträume zur Aneignung und Gentrifizierung zur Verfügung stehen?

Die Zukunftsperspektiven **sozialer Infrastruktur** wird es sein, mit geringen Mitteln sehr flexibel auf räumlich und zeitlich rasch veränderte Bedürfnisse reagieren zu müssen: Wird damit ein vermehrtes **Management von Zeiten und Räumen** zur Aufgabe von Stadtplanung?

Die dritte Themengruppe bezieht sich auf die an den jeweiligen Veranstaltungsort **angrenzenden Planungsgebiete**. Im Symposium sollen Möglichkeiten erörtert werden, wie temporär nutzbare Zonen im konkreten Planungsgebiet in die Projektentwicklung für das Gebiet mit einbezogen werden können. **Potenziale** werden für diese Gebiete in Bezug auf **nutzbare Räume** und temporären Aktivitäten – sowohl beispielhaft wie konkret – ausgelotet.

Weiters sollen Anforderungsprofile an zukünftig neu errichtete Gebäudestrukturen beschrieben werden, die z.B. unter Beibehaltung der Primärkonstruktion die Änderung der sekundären Nutzung leichter zulassen. Die **Reaktionsfähigkeit von Gebäuden** auf sich verändernde Bedürfnisse soll erhöht werden.

Nachstehende Fragestellungen werden thematisiert:

Kann das Temporäre einer jener „urbanen Katalysatoren“ sein, wie es der Philosophie des Forschungsprojektes **Urban Catalyst** zugrunde liegt?

Wo ist der Bedarf an temporären Nutzungen absehbar?

Welche Orte stehen für temporäre Nutzung zu Verfügung?

Welche Netzwerke bilden die Grundlage?

Brauchen wir eine „urbane“ Stadt? Was steht hinter dem Begriff des Urbanen? Können temporäre Nutzungen einen Beitrag zur Urbanität leisten?

Wie bilden sich Programme für Gebiets- und Objektplanungen?

Steht hinter dem temporären ein Experimentierfeld zur Prototypentwicklung von Programmen?

Welche Probleme bzw. Fragestellungen zieht die Institutionalisierung des Temporären mit sich?

Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden bzw. können zur Anwendung kommen, um das Temporäre zu fördern?

Wie können Geldmittel aufgebracht werden? Oder: welches Verständnis ist zu vermitteln und aufzubauen, um den Wert des Temporären bewusst zu machen?

Sind die letzten halböffentlichen Freiräume bedroht? Gibt es eine Gentrifizierung der Leere, des leeren, nicht funktionalisierten Raumes.

Ablauf des Symposiums:

Den Arbeitsauftakt bilden Impulsbeiträge. Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich, der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion und Vernetzung. Veröffentlicht werden die Beiträge (Impuls/Diskussion) im Sinne eines Medienechos. Ein kleines Handbuch/Gebrauchsanweisung zum Thema des Temporären in der Stadt wird nach dem Symposium erstellt.

Impulsbeiträge zeigen Möglichkeiten und Erfahrungen temporärer Aktivitäten auf. Hierbei geht es um die Grenzen bzw. zukunftsweisende Visionen von temporären Nutzungen. Wesentlich ist die Benennung der notwendigen Veränderungen aus der Sicht der einzelnen Interessensgruppen: wann/wie und unter welchen Umständen temporäre Aktivitäten erleichtert und zugelassen werden können, oder unter welchen Voraussetzungen richten sich die Aktivitäten gegen die Interessen einzelner Akteure.

Der im Folgenden dargestellte Tagungsplan zeigt einen derzeitigen Stand der Dinge, Änderungen sind möglich und wahrscheinlich.

Ort_01: APA-Hochhaus Muthgasse/Temporäre Nutzung von Gebäuden

Angrenzendes Planungsgebiet: ÖBB-Areal Muthgasse

Mittwoch, 7. Mai 2003, 15-19 Uhr

Berichte/Impulse:

Philipp Oswald, Urban Catalyst
Andreas Schneider, Haus des Lehrers
Marion Holy/Hans Groiss, phonotaktik
Martin Schwanzer, FMF
Andrea Breitfuß, Stadtsoziologie
Elke Krasny, Kulturtheoretikerin
Mag. Kirisits, UNIQA
Wolfgang Zinggl, Wochenklausur

Diskussion/Round Table mit weiteren Gästen

Moderation: Robert Temel

Ort_02: Postverteilerzentrum/Themenbereich städtischer Außenraum/Netzwerke

Angrenzendes Planungsgebiet: Westbahnhof neu

Freitag, 9. Mai 2003, 15-19 Uhr

Berichte/Impulse:

Friedemann Derschmidt/Usch Hofbauer, permanent breakfast
Matthew Griffin, Templace
Dieter Schreiber, Aktionsradius Augarten
John Friedmann, Stadtsoziologie
Anette Baldauf, Soziologie
Rudi Kohoutek, Urban Catalyst
Forum Landschaftsplanung
Jutta Kleedorfer, einfach-mehrfach

Diskussion/Round Table mit weiteren Gästen

Moderation: Roland Schöny

Ort_03: 20er Haus/ Themenbereich Wohnen, städtebaulicher Maßstab

Angrenzendes Planungsgebiet: Arsenal, Südbahnhof, Aspanggründe

Dienstag, 13. Mai 2003, 15-19 Uhr

Berichte/Impulse:

Klaus Overmeyer, Urban Catalyst
Andreas Feldtkeller, Tübingen
Jens Dangschat, Soziologie
Peter Arlt, Soziologie, Urban Catalyst
Mark Neelen, Amsterdam Nord
Gerhard Buresch, BIG
Christoph Hofinger, Soziologie
Christa Kamleithner, dérive, Urban Catalyst

Diskussion/Round Table mit weiteren Gästen

Moderation: Jens Dangschat

Ort_04: Praterstern/Themenbereich Leere Lokale

Angrenzendes Planungsgebiet: Praterstern / Messequartier Geschäftslokale

Donnerstag, 15. Mai 2003, 15-19 Uhr

Berichte/Impulse:

Christian Teckert/Andreas Spiegl: Studio City, Praterstraße

Klaus Ronneberger

Marcus Wild, leerelokale.at

Stella Rollig, OK Kulturzentrum

Dietmar Steiner, Architekturzentrum

Ula Schneider/Beatrix Zobel, SOHO

Susanne Schuda/Florian Schmeiser, instant island

Barbara Holub/Paul Rajakovics, transparadiso

Diskussion/Round Table mit weiteren Gästen

Moderation: Georg Schöllhammer